



## Bildungsreise der Senioren an die Mosel vom 26.bis29.Juni 2011

Es war mal wieder eine schöne und interessante Bildungsfahrt die der Bezirksverband der Hörgeschädigten-Oberbayern für seine Senioren durchgeführt hatte. 41 Personen hatten daran teilgenommen und freuten sich auf erlebnisreiche und schöne Tage, welche uns ins Moseltal und ins nahe Luxemburg führen sollte. Unter bewährter Reiseleitung von Richard Semeniuk mit einem Bus der Firma Stutz in München ging es am Sonntag früh von München über Kaufering und Augsburg auf die Autobahn Richtung Stuttgart und Karlsruhe.



In Augsburg sind unser Landesvater Rudolf Gast und seine liebe Frau Sigrud zugestiegen um an dieser Fahrt auch teilzunehmen und die Tage mit den Senioren genießen wollen.

Nach Mittagsrast bei Bruchsal erreichten wir dann Speyer, die Stadt mit einem der drei Kaiserdome und wir besichtigten dieses schöne Gotteshaus, das übrigens Weltkulturerbe ist.







Weiter ging es dann durch den Hunsrück hinab ins Moseltal und im Hotel „Gonzlay“ in Traben-Trarbach bezogen wir dann das gemütliche Quartier für die nächsten Tage, die wir hier verbringen wollen.



Eine Schifffahrt die ist lustig und so machten wir uns auf, am nächsten Tag von Traben-Trarbach mit einem Schiff moselaufwärts bis nach Bernkastel-Kues zu fahren durch die schöne Mosellandschaft mit bekannten Weinorten wie Kröv und Zeltingen. Bernkasel-Kues bezaubert mit seinen zahlreichen Fachwerkhäusern, die sehr malerisch anzusehen sind. Vorher aber machten wir noch eine vergnügte Stadtrundfahrt mit dem Touristenbähnlein und hatten dabei auch einen Blick von einem hohen Weinberg auf die beiden Stadtteile und die Burgruine Landshut.





Nach Bummel durch den pitoresken Ort ging es durch urige Weindörfer entlang der Mosel nach Cochem, wo wir die Reichsburg besichtigen wollten. Die Burg thront hoch über der Stadt und ist nur mit Kleinbussen und Taxis zu erreichen. Nach Kaffee und leckerem Kuchen in der Burgschänke wurden wir von einer netten Museumsführerin durch die Anlage geführt und ein Hauch Mittelalter umging uns bei dieser Besichtigung. Oliver Semeniuk hat übersetzt, was die freundliche Dame alles zu erzählen wusste.







Die Rückfahrt nach Traben-Trarbach erfolgte ein Stück auf der Autobahn, wo wir leider in einen Stau gerieten und eine Zeitlang geduldig warten mussten bis es weiterging. Den Abend ließen wir in gemütlicher Runde und einem funkelnden Glas Moselwein in unserem Hotel ausklingen.

Zwei Tage voller Sonnenschein liegen hinter uns und heute ging es dann nach Luxemburg und Trier, einem weiteren Ziel unserer Fahrt. Heute meinte es die Sonne noch mal so gut mit uns, denn sie strahlte mit aller Macht vom blauen Himmel und als wir mittags in Luxemburg Stadt ankamen, war es schon sehr warm geworden und viele kamen ins Schwitzen.

Schon bei der Fahrt in die Innenstadt sahen wir die hochmodernen imposanten Bauten die zeigten, dass Luxemburg Europastadt ist.







Gleich nach Ankunft machten wir auch hier eine Touristenzugrundfahrt, die uns die Stadt und die Parklandschaft von unten zeigten und es ging vorbei an zahlreichen Kasematten.



Danach besichtigten wir gemütlich die kleine Hauptstadt vom Großherzogtum Luxemburg. Wir stärkten uns mit einem Mittagssmahl und bummelten durch die Gassen, die sehr belebt waren, sahen das Palais Ducal, die Stadtresidenz des Großherzogs und die Kathedrale Notre Dame de Luxembourg. Vom Platz Guillaume hat man einen guten Blick über die Stadt mit den vielen Brücken. Luxemburg ist eine liebenswerte Provinzhauptstadt.

Die Sonne schien unbarmherzig und als wir auf der Rückfahrt noch Station in Trier machten hatten wir in der prallen Sonne 44 Grad. So flüchteten viele in der netten Fußgängerzone in Eisdielen um sich zu erfrischen oder im kühlen Dom St.Peter, dem ältesten Dom Deutschlands das schöne Innere zu bewundern. Natürlich gehörte auch die Porta Nigra dazu, Wahrzeichen der Stadt und 2000 Jahre alt, gebaut von den Römern. Das imposante Gebäude beeindruckt jeden der Trier besucht.

Zurück in Traben-Trarbach verbrachten wir den letzten gemütlichen Abend draussen auf der Terasse unseres Hotels bis tief in die Nacht hinein und unterhielten uns über die schönen Erlebnisse, die wir bisher gehabt haben.







Der letzte Tag, also die Heimreise erfolgte wieder über den Hunsrück und auf die Autobahn, wo wir leider Pech hatten und in einen gewaltigen Stau gerieten. Es dauerte mehrere Stunden bis wir dann flüssig weiterkamen und so hatten wir wenig Zeit, den Kaiserdom von Worms zu besichtigen, weil wir danach noch im Gehörlosenzentrum Frankenthal erwartet wurden zu Kaffee und Kuchen. Der Wormser Dom St.Peter ist der kleinste der drei rheinischen Kaiserdome (Speyer, Mainz und Worms).







Im Gehörlosenzentrum Frankenthal wurden wir schon ungeduldig erwartet, weil wir so spät gekommen waren. Es war aber dort ein herzlicher Empfang durch den Seniorenleiter Norbert Müller und einige Seniorinnen und Senioren hatten es sich nicht nehmen lassen, extra an unsere Tische zu kommen. Die netten Damen hatten sehr leckeren Kuchen gebacken und davon blieb fast nichts übrig. Leider gingen die Unterhaltung dort und die Besichtigung des Hauses sehr schnell vorbei und die Zeit war viel zu kurz. Aber schön war es doch gewesen und wir haben uns herzlich dafür bedankt.

Auf der Autobahn ging es dann wieder über Karlsruhe-Stuttgart-Augsburg und Kaufering nach München zurück, wo wir wohlbehalten angekommen sind.

Es war eine schöne Bildungsfahrt gewesen. Die Teilnehmer waren zufrieden und Reiseleiter Richard Semeniuk auch. Er und Frau Gudrun Schwarz, seine Stellvertreterin, bekamen als Dank für ihre Mühe ein kleines Geldgeschenk von den Teilnehmern und hatten sich sehr gefreut. Dank auch unseren lieben Oliver Semeniuk, der immer gerne bereit war bei Kommunikationsschwierigkeiten zu helfen oder zu übersetzen. Er macht bereits zum 5. Mal eine Bildungsfahrt mit. Natürlich auch Danke dem guten Busfahrer Peter, der uns sicher und souverän überallhin chauffierte.

Dankeschön auch dem Bezirksverband Oberbayern für seine Zuschußmöglichkeit, um den Teilnehmern günstig diese Fahrt anbieten zu können.

Die Teilnehmer freuen sich schon auf die Bildungsfahrten die in den nächsten Jahren kommen sollen. Vorgesehen ist eine Reise nach Ungarn mit Hauptziel Budapest welche aber wohl erst im Jahr 2013 stattfinden wird, weil nächstes Jahr das Landestreffen in Regensburg sein wird und die Kulturtag in Erfurt. Mal sehen.

Bericht: Richard Semeniuk  
Fotos: Richard Semeniuk, Sigrid Gast